

Herzlich willkommen zur Inspiration aus Wald und Wiese

In meinen Gängen durch Wald und Wiese fallen mir zurzeit besonders die Knospen der Bäume auf.

Jede Knospe birgt den Zauber des Anfangs in sich

Sie sind gut sichtbar an den Zweigen, oft übersehen, weil noch kein Blatt entfaltet ist.

Und doch ist bereits alles angelegt im Innern.

Die Knospen schützen das, was wachsen will, über Wochen und Monate hinweg.

In überlieferten Naturbeobachtungen wurden den Knospen viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Man wusste, dass sich an ihnen ablesen lässt, wie weit ein Baum im Jahreslauf ist.

Form, Grösse und Anordnung unterscheiden sich deutlich von Art zu Art und machen es möglich,
Bäume auch ohne Blätter zu erkennen.

Schon im Winter wurden Knospen betrachtet.

Nicht um Wachstum zu beschleunigen, sondern um den richtigen Zeitpunkt abzuwarten.

Geduld gehörte selbstverständlich zum Umgang mit Pflanzen.

Auch jetzt lohnt es sich, genauer hinzuschauen.

An Linde, Ahorn, Buche oder Obstbäumen zeigen sich unterschiedliche Knospenformen.

Manche sind rund, abstehend, anliegend, einzeln, kegelförmig,
spitz kahl um nur einige Merkmale zu benennen.

Ich lade Dich ein, bei Deinem nächsten Spaziergang stehen zu bleiben
und einen Baum in Ruhe zu betrachten.

Welche Knospen erkennst Du?

Wie fühlen sie sich an, wie sind sie angeordnet, wie unterscheiden sie sich?

Schon diese Begegnung ist Teil des alten Wissens.

Nicht alles, was wächst, muss sofort sichtbar sein.

Vieles beginnt geschützt und zurückhaltend.

Aus solchen Beobachtungen entstehen meine weiteren Kräuterbriefe
und die Einladung miteinander unterwegs zu sein.

Der nächste Waldmorgen findet am Samstag, 28. März 2026 statt.

Alle Informationen findest Du auf dem Flyer. Ich freue mich:

Herzliche Grüsse

Anita

Kräuterpädagogin – Gundermann Schule

